



RHEIN-KREIS UND REGION

Verdacht auf Wahlbetrug

RHEIN-KREIS NEUSS (NGZ) Parteien, die in der laufenden Wahlperiode nicht ununterbrochen in einem Parlament vertreten sind, benötigen Unterstützungsunterschriften, um die Namen ihrer Kandidaten auf den Stimmzettel der kommenden Kommunalwahl zu bekommen. In Meerbusch ist jetzt ein Fall bekannt geworden, in dem eine Partei versucht haben soll, diese Unterschriften unter Vorspiegelung falscher Tatsachen zu erschleichen. Man gab sich als Vertreter des Wahlamtes aus und versuchte so, an die persönlichen Daten der Wähler und deren Unterschrift zu gelangen.

„Die Staatsanwaltschaft hat die Ermittlungen aufgenommen und prüft den Anfangsverdacht“, sagt Hans-Joachim Klein vom Kreiswahlamt. Unterstützungsunterschriften sind nur auf amtlichen Formblättern zulässig, die entweder vom örtlichen Wahlamt oder vom Kreiswahlamt ausgestellt worden sind. Auf den Formblättern sei eindeutig zu erkennen, für welche Partei und welche Kandidaten die Unterstützungsunterschrift geleistet wird.

Das Kreiswahlamt empfiehlt, in ähnlichen wie in dem geschilderten Fall keine persönlichen Daten mitzuteilen und keine Unterschrift zu leisten. Auch sollte die Kreispolizei unter der Rufnummer 0 21 31 / 3000 oder das Kreiswahlamt unter der Rufnummer 0 21 81 / 601 32 00 unverzüglich informiert werden.

KOMPAKT

Bürgertelefon: Rufnummer wird erneut geändert

RHEIN-KREIS NEUSS (NGZ) Am Dienstag hat die Kreispolizeibehörde Neuss ihre Telefonanlage umgestellt. Die Durchwahrrufnummern wurden aus organisatorischen Gründen auf fünfstelligen Rufnummern umgestellt, darunter auch die Nummer des Bürgertelefons (die NGZ berichtete). Darüber regte sich heftiger Unmut: „Nicht merkfähig“ und ähnlich lauteten die Aussagen von Bürgern, die von der neuen Rufnummer bereits Gebrauch machten. Auch in Gesprächen mit anderen Organisationen und Behörden hörten die Mitarbeiter des sogenannten COM-Centers der Polizei in Neuss an der Jülicher Landstraße gleichlautende Äußerungen. Die Polizei hat diese kritischen Anmerkungen nun aufgegriffen und die Rufnummer des Bürgertelefons wieder vereinfacht: 0 21 31 / 300 11 111.



Das Radio im Rhein-Kreis Neuss

HEUTE IM PROGRAMM

Nachrichten

► Immer um halb - wissen, was wichtig ist: Die Nachrichten aus dem Rhein-Kreis Neuss aus Deutschland und der Welt

Hallo Wach, 7 bis 9 Uhr

Moderation: Marion Cürlis
► Tipps zum Wochenende
► Das Wochenendwetter im Rhein-Kreis Neuss

Treff nach Neun, bis 12 Uhr

Moderation: Lars Hasenbein
► Sondersendung: Firma Heisel Baubedarf in Neuss

MORGEN IM PROGRAMM

Treff nach Neun, bis 12 Uhr

Moderation: Sebastian Raab
► Klassenerhalt für Borussia MG und TSV Dormagen?
► Schülertheaterwoche in Neuss

NGZ-Kontakte

Lokalredaktion Rhein-Kreis Neuss

Frank Kirschstein (ki): ☎ 0 21 31/4 04-2 28
Simon Hopf (SiHo): ☎ 0 21 31/4 04-1 18
Jens Krüger (jk): ☎ 0 21 31/4 04-2 84
Thilo Zimmermann (tz): ☎ 0 21 31/4 04-2 04
Anneli Goebels (goe): ☎ 0 21 31/4 04-1 17
Telefax: ☎ 0 21 31/4 04-2 49
rhein-kreis@ngz-online.de

STUDIUM HOCHSCHUL-LANDSCHAFT IN DEN NIEDERLANDEN

Das Oranje-Diplom

Der Wettbewerb der **Bildungsangebote** schwappt über die Grenzen. In der Arbeitsagentur **Mönchengladbach** warben jetzt **niederländische** Hochschulen um künftige Studenten. Weltoffenheit und liberales Flair machen das Oranje-Diplom sexy, einen Numerus Clausus gibt es in Holland nicht.

VON JENS KRÜGER

RHEIN-KREIS NEUSS Der Eingang zum Seminarraum des Berufsinformationszentrums (BIZ), in dem die Luft warm und stickig ist wie in einer Eckkneipe, klemmt. Eine Traube Abiturienten hat keinen Sitzplatz mehr bekommen und blockiert nun die Tür. Vorne schwitzt und doziert Referent Frank Beinke zum Thema „Studieren in den Niederlanden“, und 60 Zuhörer lauschen seinen Ausführungen gebannt. Acht niederländische Hochschulen präsentierten jetzt ihr Angebot im BIZ der Agentur für Arbeit in Mönchengladbach. Das Buhlen um künftige Studenten ist längst grenzübergreifend. Spätestens seit auch in vielen Bundesländern Studiengebühren gezahlt werden müssen, ziehen die modernen, auf Internationalisierung getrimmten niederländischen Unis deutsche Studenten mit ihrem liberalen Flair gen Westen.

● **Kosten** Das Studieren in den Niederlanden kostet Geld. In der Regel fallen 1640 Euro Gebühren im Jahr an. „Zur Finanzierung der Studiengebühren kann ein sogenanntes Collegegeldkredit in Anspruch genommen werden. „Dafür muss man jedoch ein Bankkonto in den Niederlanden haben“, erklärt Frank Beinke. Der Antrag wird bei der IB-Groep (www.ib-groep.nl) jährlich neu gestellt. Der Student muss zum Studienbeginn allerdings jünger als 30 Jahre sein. Außerdem ist es möglich, sechs Monate vor Studienbeginn Auslands-Bafög über das Studentenwerk Hannover zu beantragen – dafür müssen allerdings Niederländisch-Kenntnisse nachgewiesen werden.

● **Sprache** Anne Buchenau pendelt in Gedanken zwischen Venlo, Tilburg und Nimwegen. Die 19-Jährige möchte gerne Soziologie studieren. Dass ihr Studium auf Englisch angeboten würde, schreckt die 19-Jährige nicht. An den meisten Hochschulen werden die Studiengänge auf Holländisch und auf Englisch angeboten – an manchen Unis wird sogar auf Deutsch unterrichtet. Am Ende zieht es Anne zu den Auslagen am Stand der Radbound Universität Nimwegen. „Dort soll Soziologie am besten sein“, sagt Anne.

● **Einzugsgebiet** Dr. Hub Nijssen hat naturwissenschaftliche Fächer



Studieren in den Niederlanden



Standorte	Entfernung von Neuss (in km)	Internet
1 Avans Hogeschool	Hertogenbosch, Breda, Tilburg 155, 140, 153	www.fh-avans.de
2 Fontys Hogeschoolen Venlo	u.a. Venlo, Eindhoven, Tilburg, Sittard 55, 117, 153, 88	www.fontys.de
3 Hogeschool Van Hall Larenstein	Velp, Leeuwarden, Wageningen 102, 117, 145	www.vanhall-larenstein.de
4 Hogeschool Zeeland	Vlissingen 281	http://hz.nl/HZ/NL
5 Radboud Univaersiteit	Nimwegen 122	www.studieren-in-nimwegen.nl
6 Stenden Hogeschool	u.a. Leeuwarden, Emmen, Groningen 117, 177, 316	www.fh-stenden.de
7 Universiteit Twente	Enschede 159	www.utwente.nl/
8 Universiteit Utrecht	Utrecht 202	www.uu.nl
9 Wageningen University	Wageningen 145	www.wageningenuniversity.de
10 Windesheim Honours College	Windesheim 221	www.fh-windesheim.de

Studieren in Holland liegt nah: Zur Fontys Hogeschool in Venlo ist der Weg nur zehn Kilometer weiter als zur Fachhochschule Niederrhein in Mönchengladbach.

an der Universität Nimwegen unterrichtet, nun ist er der internationale Kontaktmann. „An manchen Unis stellen die deutschen Studenten bereits 25 Prozent“, sagt Nijssen. Zunächst habe man gedacht, die deutschen Studenten kommen vom Niederrhein und aus dem Ruhrpott. Inzwischen seien es auch Bayern

und Berliner, die, ähnlich wie in Deutschland, Bachelor, Master oder Dokortitel erwerben. Studieren in den Niederlanden liegt nah – auch geographisch. Der Weg zur Fontys Hogeschool im grenznahen Venlo ist von Neuss aus gerade einmal zehn Kilometer weiter als zur Dependence der Fachhochschule Niederrhein in Mönchengladbach.

Avans Hogeschool. Er glaubt, dass sich die Holland-Hochschulen „größer und moderner“ präsentieren.

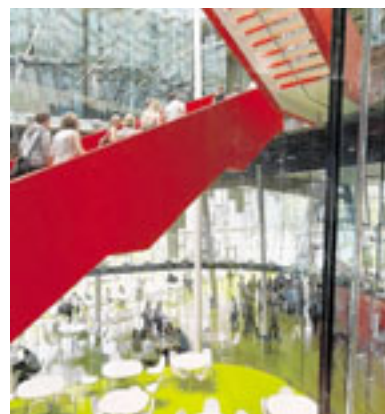
● **Arbeit** Nach dem Studium zieht es die meisten Absolventen zurück nach Deutschland. „Von den acht Studenten meines ersten Jahrgangs hat einer seine Promotion in den Niederlanden begonnen, einer hat einen Job gefunden, die anderen

sind zurück nach Deutschland gegangen.“ Noch. Die Generation von Anne Buchenau, die von Globalisierung und Internationalisierung geprägt ist, könnte das schon anders angehen. Die 19-Jährige hat jedenfalls keine Berührungängste: „Ich werde mir in Holland erst mal eine WG oder ein Wohnheim suchen.“

Info www.studieren-in-holland.de



Als moderne Bildungseinrichtungen präsentieren sich niederländische Hochschulen wie die Hogeschool Zeeland (l.) oder die Uni in Utrecht.



FOTOS: HOGESCHOOL ZEELAND/UTRECHT UNIVERSITÄT (JAN BITTER)

● **Fächer** Insbesondere Fächer wie Psychologie, das in Deutschland einen hohen Notenschnitt erfordert, zieht die Studenten nach Holland, wo kein Numerus Clausus existiert. „Und es werden jedes Jahr mehr“, sagt Wiet van der Linden von der

Wenn das Wohl des Kindes gefährdet ist

RHEIN-KREIS NEUSS (NGZ) Das Familienbildungswerk des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) bietet in Zusammenarbeit mit Hannegret Frohn, Kinderschutzfachkraft, eine Fortbildungsreihe zum Thema „Kinderschutz nach Paragraph 8a SGB VIII“ an. Angesprochen sind Mitarbeiter in Kindertageseinrichtungen und Grundschulpädagogen, Mitarbeiter in offenen Ganztagschulen, Tagesmütter und Tagesväter, Beschäftigte im Bereich der Gesundheitspflege und ehrenamtliche Helfer in Kinder- und Jugendgruppen.

Von 8.30 bis 16 Uhr finden am Dienstag, 19. Mai, in den Räumlichkeiten des DRK-Kreisverbandes Neuss, Eingang Veilchenstraße 8, in Reuschenberg Vorträge über die Arbeit des Jugendamtes der Stadt Neuss, der Verfahrensbeistandschaft (Tandem) und der Rechtsan-

waltschaft statt. Das Thema lautet „Meldung einer Kindeswohlgefährdung und dann?“. Der Teilnehmerbeitrag liegt bei 40 Euro.

Zum Hintergrund: Eine Kindeswohlgefährdung zu melden, ist für niemanden ein leichter Schritt. Oft ist es nicht zu überschauen, welche Maschinerie in Gang gesetzt wird. Die Meldung einer Kindeswohlgefährdung ist nicht nur nach Paragraph 8a des Strafgesetzbuches (StGB) VIII Pflicht, sondern aus dem Selbstverständnis derer, die mit Kindern arbeiten, unabwendbar. Das Wissen über die Arbeit des Jugendamtes, der Rechtsanwaltschaft und die Kenntnisse um die Unterstützung der Kinder in ihrem Verfahren durch Verfahrensbeistandschaft soll helfen, eine Entscheidung zu treffen.

Info Telefon 0 21 31 / 745 95 15

Museumstag steht im Zeichen der Krawatte

RHEIN-KREIS NEUSS (NGZ) Das Kreismuseum Zons hat für den Internationalen Museumstag am morgigen Sonntag ein buntes Programm vorbereitet. Im Mittelpunkt des Internationalen Museumstages steht die aktuelle Wechselausstellung zur Krawatte, dem „Kulturstrick“. Wie auch eine dezent gemusterte Krawatte durch einen perfekten Knoten zum echten Hingucker werden kann, erfahren Besucher unter dem Motto „Von der Schönheit der Krawattenknoten“: Cravatier Sascha Albrink bietet um 11 und 15 Uhr allen interessierten Männern und Frauen eine typgerechte Knoten- und Kragenberatung an.

Um 14 Uhr stellt der Kölner Sammler und Buchautor Stefan Thull in einer Führung Fotografien aus seiner Sammlung vor, wobei er auch auf die Geschichte des Lang-

binders und seiner berühmten Trägerinnen und Träger zu sprechen kommt. Museumsleiterin Angelika Riemann wird um 16 Uhr die Gesamtschau zur Krawatte erklärend vorstellen. Die Ausstellung reicht von den Repliken historischer Krawatten über Karikaturen rund um den Schlipps bis hin zu den schön-schraffierten und schrillen Ergebnissen eines Internationalen Krawattenwettbewerbs. Für Kinder bietet das Kreismuseum unter der Überschrift „Meine erste Krawatte“ (11.15 bis 17 Uhr) die Möglichkeit, Seidenkrawatten mit Anna Karina Hahn, Volontärin des Museums, farblich selber zu gestalten.

Das Kreismuseum ist morgen von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt sowie die Teilnahme an den einzelnen Angeboten ist anlässlich des Museumstages kostenlos.

Senioren-Union wählte Vorstand

RHEIN-KREIS NEUSS (NGZ) Die Mitglieder der CDU-nahen Senioren-Union im Rhein-Kreis Neuss haben auf ihrer Jahreshauptversammlung am Donnerstag die Neusser Kreistagsabgeordnete Ursel Meis als Vorsitzende wiedergewählt. Als stellvertretende Kreisvorsitzende fungieren Elisabeth Fittgen (Dormagen), Werner Moritz (Grevenbroich) und Jürgen Sender (Kaarst). Schriftführer bleibt Josef A. Horstmann aus Rommerskirchen. Ernst Ortmanns (Kaarst) wurde als Schatzmeister wiedergewählt. Als Beisitzer sind Marianne Andre und Doris Kies aus Neuss, Rudolf Braeckeler aus Dormagen, Holle Scholemann aus Grevenbroich, Heinz-Berend Jansen und Hans-Joachim Wierichs aus Meerbusch, Helmut Fischer, Horst-Jürgen Gillmann, Theo Thissen und Heinz Wältermann aus Kaarst sowie Gerhard Heyner aus Rommerskirchen gewählt worden.